

„Den Himmel zu erringen ist etwas Herrliches und Erhabenes, aber auch auf der lieben Erde ist es unvergleichlich schön. Darum lasst uns Menschen sein.“

Wolfgang Amadeus Mozart

Als Ort des Friedens und Zusammenhalts verbindet das **Festliche Weihnachtskonzert** seit 25 Jahren Kunst und Menschlichkeit. Die Schwestern Sibylle und Isabel Tschopp präsentieren als Duo berühmte ebenso wie selten erklingende und neu entdeckte Meisterwerke.

Im Lauf ihrer langjährigen Zusammenarbeit ist ihr nuanciertes Zusammenspiel gewachsen und zeichnet sich durch feinste Übereinstimmung und künstlerische Neugier aus. Als Duo oder solistisch tourten Sibylle und Isabel Tschopp durch viele Länder Europas, durch Nord-, Zentral- und Südamerika, Südafrika und Nahost und haben mehrere CDs eingespielt.



Die Geigerin **Sibylle Tschopp** ist als Solistin und Kammermusikerin in bedeutenden Sälen vieler Länder aufgetreten. Die Gewinnerin nationaler und internationaler Preise studierte bei Herbert Scherz (Musikhochschule Luzern), Aida Stucki Piraccini (Musikhochschule Zürich) und Franco Gulli (Indiana University Bloomington USA) und erlangte mit Auszeichnung Lehr- und Konzerttreifediplom sowie das Solistendiplom. Meisterkurse besuchte sie bei Rudolf Baumgartner, Yehudi Menuhin und Pierre Amoyal. Sie ist Violinlehrerin der Musikhochschule Kalaidos, lehrt an der Musikschule Knonaueramt, leitet Kurse und wirkt als Expertin.



Die Pianistin **Isabel Tschopp** übt eine vielseitige Tätigkeit als Kammermusikerin, Klavierpädagogin, Korrepetitorin, Kursleiterin und Jurorin aus. Sie unterrichtet an der Kantonsschule Wettingen und an der Musikschule Knonaueramt. Durch ihr stilsicheres, einfühlsames Spiel ist sie eine gefragte Klavierpartnerin. Isabel Tschopp studierte bei Eva Serman (Musikhochschule Luzern), Hans Schicker (Musikhochschule Zürich), Enrica Cavallo (Indiana University Bloomington USA) und Nora Doallo (Conservatorio della Svizzera italiana) und besuchte Meisterkurse bei Alexander Malter, Paul Badura-Skoda und Mieczyslaw Horszowski.

Sonntag 7. Dezember 2025 - 16 Uhr
Reformierte Kirche Obfelden

Festliches Weihnachtskonzert

Sibylle Tschopp *Violine*
Isabel Tschopp *Klavier*

Wege der Hoffnung

Werke von
Wolfgang Amadeus Mozart
Willy Burkhard
Fritz Kreisler
Arvo Pärt
Johannes Brahms

Kollekte anstelle eines Eintritts - Reinerlös für Direkthilfe in Armenien

Reservation (Rollstuhlplätze): tschoppmusic@bluewin.ch / 044 761 35 03

Information: www.sibylletschopp.com

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Reuss-Lindenberg

Geniessen Sie ein stimmungsvolles
Weihnachtskonzert und lassen Sie sich
musikalisch in die Adventszeit entführen.

**Wir wünschen allen Konzertbesucher/-
innen ein schönes Konzert.**



„Wozu hat denn der Mensch das himmlische Geschenk, die Hoffnung empfangen?“

Johannes Brahms

„Ohne Musik wär' alles nichts.“

Wolfgang Amadeus Mozart

Liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde

Der Begriff der Hoffnung ist untrennbar mit dem Weihnachtsgedanken verbunden, ist es doch oft der Glaube an das Gute, der uns ermutigt, erste Schritte zu tun und Wege zu suchen. Wir laden Sie herzlich ein zur Begegnung mit Komponisten, deren Musik und Gedanken auf ganz verschiedene Weise *Wege der Hoffnung* aufzeigen. Die Komponisten Willy Burkhard (125. Geburtstag und 70. Todestag), Arvo Pärt (90. Geburtstag) und Fritz Kreisler (150. Geburtstag) feiern zudem dieses Jahr ein Jubiläum - eine gute Gelegenheit, ihrer Musik in diesem Konzert zuzuhören.

Reinerlös für Armenien

Den Reinerlös des Konzerts spenden wir wiederum als Direkthilfe an Menschen in Armenien, die durch Krankheit oder andere Notlagen Unterstützung benötigen. In all den Jahren konnten wir Medikamente und medizinische Behandlungen, Studiengebühren, Heiz- und Mietkosten mitfinanzieren. In Armenien sind die Lebensumstände für viele Menschen schwierig; die Obfelder Weihnachtsspende ist für die Empfängerinnen und Empfänger ein Lichtblick und Hoffnungsschimmer.

Danke

Unseren Sponsoren gilt ein besonderer Dank – mit ihrer Unterstützung tragen die *Raiffeisenbank Reuss-Lindenberg*, *Garage René Hächler Obfelden*, *Geigenbau-Atelier Il Violino Zug*, *BOA Büchi Optik Affoltern a/A* und *Gebrüder Bachmann Tasteninstrumente Wetzikon* wesentlich zum Gelingen des Weihnachtskonzerts 2025 bei.

Auch Ihnen, liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher, danken wir ganz herzlich für Ihre Treue und Ihren wertvollen Beitrag in die Kollekte. Es macht uns Freude und bedeutet uns viel, unsere Musik mit Ihnen zu teilen!

Bitte benützen Sie die offiziellen **Parkplätze** auf der gegenüberliegenden Strassenseite; auf dem Kirchenvorplatz ist das Parkieren nicht gestattet. Behindertenfahrzeuge dürfen bis zur Kirche vorfahren.

Konzept, Organisation und Gestaltung: Sibylle und Isabel Tschopp, Tschoppmusic
Foto Titelseite: I. Tschopp

Konto für bargeldlose Spende: IBAN CH03 0681 4016 9634 5930 4, SPENDEN ARMENIEN
Clientis Sparcassa 1816, 8910 Affoltern a/A. Vermerk: Spende Weihnachtskonzert 2025



GEBR. BACHMANN ZÜRCHERSTRASSE 90 – 8620 WETZIKON

TEL. 044 932 50 00 - FAX 044 932 50 10 WWW.URSBACHMANN-PIANOS.CH

FLÜGEL - KLAVIERE - CEMBALI - HAMMERFLÜGEL - CELESTEN
VERMIETUNG - VERKAUF - STIMMUNGEN - REPARATUREN

Programm

Mozart Amadeus Mozart

(1756-1791)

Sonate für Violine und Klavier G-Dur KV 379

Adagio - Allegro

Andantino cantabile - Adagio - Thema da Capo, ma Allegretto

Willy Burkhard

(1900-1955)

Suite en miniature Opus 71 Nr.2 (1944)

„Musikalischer Ratgeber für jeden Wochentag“

Moderato - Allegretto non troppo - Presto - Adagio -

Allegro - Walzer - Tranquillo

Fritz Kreisler

(1875-1962)

aus **„Alt-Wiener Tanzweisen“**

Liebesleid - *Tempo die „Ländler“*

Schön Rosmarin - *Grazioso*

Arvo Pärt

(*1935)

„Fratres“ für Violine und Klavier (1980)

Johannes Brahms

(1833-1897)

Sonate für Violine und Klavier d-Moll Opus 108

Allegro

Adagio

Un poco presto e con sentimento

Presto agitato

Die Sonate in G-Dur KV 379 schrieb **Wolfgang Amadeus Mozart** in Wien, von Geldsorgen geplagt, kurz nach seiner Loslösung vom Salzburger Erzbischof. Das opernhafte Werk fasziniert durch überraschende Wendungen, oft trennen wenige Töne Moll von Dur, Schatten von Licht. ♦ **Willy Burkhard** prägte als Komponist und Lehrer die Schweizer Musik des 20. Jahrhunderts. Die filigrane ‚Suite en miniature‘ komponierte er 1944 als ‚Musikalischen Ratgeber für alle Wochentage‘ und versah die Klang-Miniaturen mit humorvollen und tief sinnigen Zitaten. 1939 schrieb er: „Hie und da komme ich mir ganz komisch vor, wenn ich, anstatt mitzuknallen und Politik zu machen, Musik schreibe. ... Und - ich kann nichts dafür - aber irgendwie müssen sogar solche schlimmen und schlimmsten Zeiten als Anreger wirken!“. ♦ Der österreichische Geiger **Fritz Kreisler** erlangte als genialer Interpret und als Komponist wienerisch charmanter Charakterstücke Unsterblichkeit. Mutig widersetzte er sich dem Nationalsozialismus und lehnte 1933 eine Konzerteinladung nach Deutschland mit den Worten ab: „Ich bin ... fest entschlossen, mein Auftreten ... so lang aufzuschieben, bis das Recht aller Künstler, ihre Tätigkeit in Deutschland, ungeachtet der Abstammung, der Religion oder Nationalität auszuüben, unumstößliche Tatsache geworden ist.“ 1939 emigrierte er in die USA. ♦ 'Tintinnabuli' nennt der estnische Komponist **Arvo Pärt** seine Tonsprache. Das meditative Werk 'Fratres' erinnert an mystischen gregorianischen Choralgesang. Pärt schrieb: „Ich könnte meine Musik mit weißem Licht vergleichen, in dem alle Farben enthalten sind. Nur ein Prisma kann diese Farben ... sichtbar machen, dieses Prisma könnte der Geist des Zuhörers sein.“ ♦ **Johannes Brahms** war der Schweiz durch lebenslange Freundschaften und Aufführungen seiner Werke verbunden. Am Thunersee, wo er in mehreren Sommern Ruhe zum Komponieren fand, entstand auch die Sonate in d-Moll Op.108. Die eindruckliche Musik erstrahlt in warmem Licht und lotet die Bandbreite zwischen tiefgreifenden Gefühlen und Poesie aus.